

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Karlsruhe, 1953-12-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dr. Otto Paasche

Karlsruhe, 10. 12. 1953
Postfach 75

Liebe gnädige Frau !

Da ist nun diese "Notgeburt" von biographischem Artikel, die ich Ihnen zusammen mit dem Kröner'schen Band schicke. Es fügte sich leider sehr unglücklich, dass verschiedene Reisen und eilige Arbeiten dazwischenkamen, und ich gestehe Ihnen offen, dass ich nachts manchmal etwas verzweifelt an meinem Tisch saß, denn diese dornige Aufgabe hätte doch etwas mehr Zeit gebraucht. Über Dichtungen, die auf das Wesen und nicht auf Handlungsablauf ausgerichtet sind, kann man an sich schon schwer in einem Satz berichten. Es kommt dann leicht Kolportage heraus.

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich, wie gesagt, um eine Notlösung, um den Termin des 10. Dezember einhalten zu können. Hier und da habe ich Partien aus der alten Fassung übernommen, wo sie tragbar erschienen. Leider fehlte mir auch allerhand an Unterlagen, um mich in Kürze noch einmal über das wesentliche dieses und jenes Werkes orientieren zu können.

Schauen Sie sich den Entwurf bitte einmal an. Wenn er auch nicht gut ist, so ist er doch immerhin zutreffend und zeigt die erforderliche Linie auf.

Mit freundlichen Grüßen in der Eile der Abreise nach Köln und mit der Bitte, alle Ihre Lieben in Basel, von denen ich offenbar nie mehr hören werde, zu grüßen

Ihr

